

Notizen aus den Arbeitsbüchern

ein grosses System von Inhalten und Formen, von dem in jeder Arbeit 1,2 Aspekte besonders beleuchtet werden, oder eine Beziehung zwischen einigen - wobei auch manche andere mitspielen

wenns ein innovatives Moment gibt gegenüber den 20.-Jh.-Avantgarden, liegt's darin, ALLES nehmen zu können; sämtliche Möglichkeiten, die interessieren, neben- und aufeinander schichten zu können; sich von Kunstgeschichte, Trivialbildformen, persönlicher Kondition gleichermaßen inspirieren zu lassen

Lese- und andere Bewegungen, Blick- und andere Richtungen spielen eine wichtige Rolle

Baukastensprache

Das Kippen zwischen Mensch und Maschine, zwischen Flach und Perspektive

es kommt mir alles bedeutungsvoll vor

nicht das vertraute Gefühl vom Mysterium, sondern das unvertraute Mysterium des Banalen, Vertrauten (Magritte)

sex-appeal of the inorganic - die Ware, die Dinge - nur die Wirkung zählt, nicht der Inhalt, die Echtheit

Reihe von 20, 30 Bildern als 'Film' ohne Abfolge in einer Reihe von Räumen sparsam plaziert, mit manchen Überlagerungen; ohne 'action', auch nicht malerische Abstraktions-Mehrdeutigkeit - scharfe Bilder, vage Bedeutung

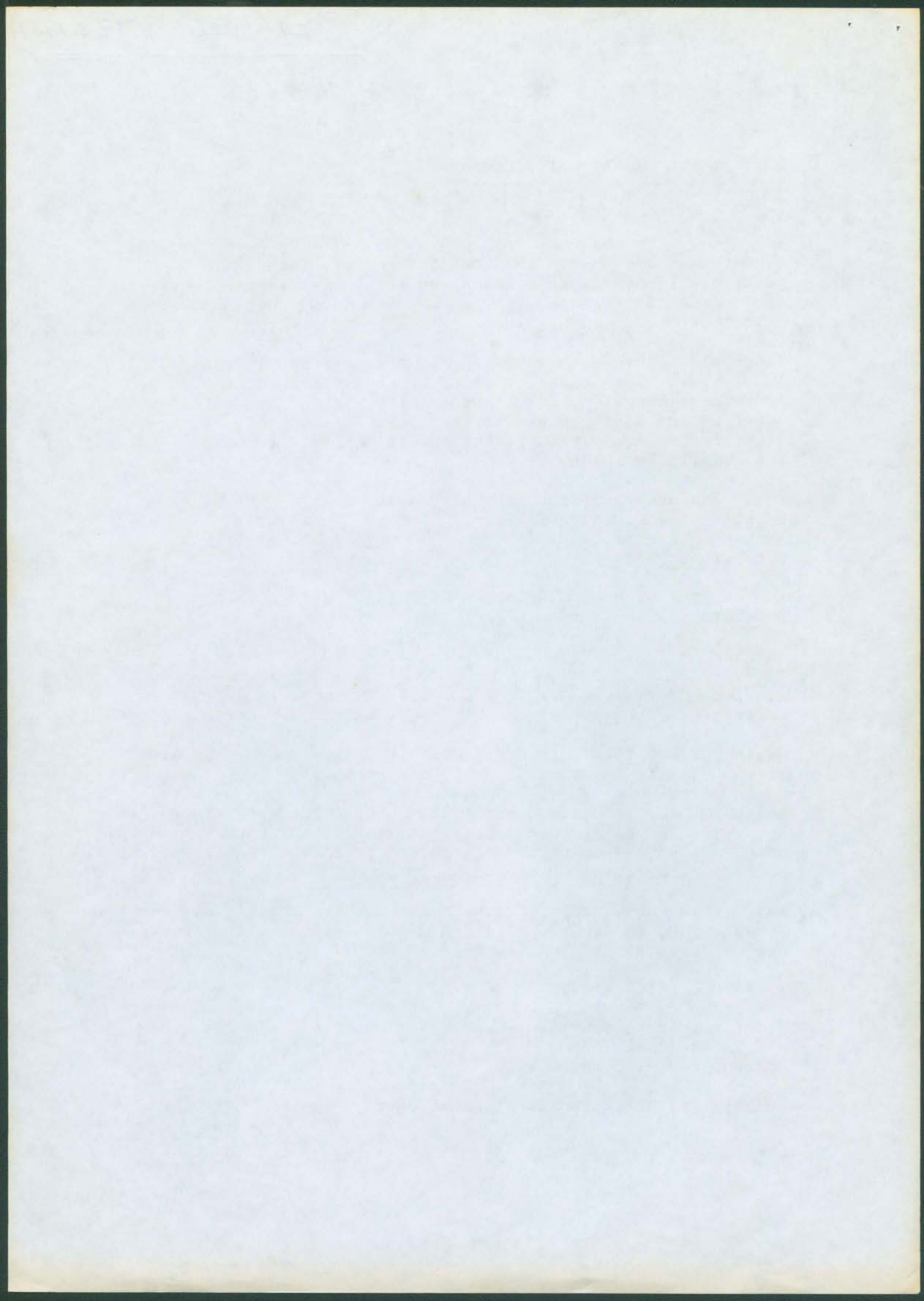
Sätze, die man so sagt, 'Liebe braucht keine Worte', aus der neuen Revue, im Gegensatz zu den gestotterten Wortfragmenten des 'eigentlichen Sagenwollens'

Wort- und Bild-kartei

Nicht nur erste Schritte - ganze Wanderungen!

Sprachsysteme, Sprach_siele

kumulieren, selektionieren (decomposer)



'zur Eskalation neigendes Beziehungsgeflecht'

die Aehnlichkeiten von Science-Fiction und Semiologie

Immer wieder sich scheinbar Ausschliessendes, und dann doch alles machen wollen. - Der fehlende Zusammenhang 'heutigen Lebens'

Eine Anzahl Bedingungen und Ausschliessungen müssen wie in einer Denkaufgabe zu einem Bild enträtselt werden (das dann wiederum verrätselt erscheint)

Nicht mehrdeutig, sondern uneindeutig

gibts noch was uneingeschrankt ernsthaft machbares?
Verwirrs_piel, Kippbild

Letztes Jahr in Marienbad: Labyrinth, System - dahinter scheint ein Schlüssel, ein Trick, zu liegen, mit dem sich die (allerdings zwingende) Irrationalität aufschlüsseln, zu einer höheren Logik abstrahieren liesse. Auf Teilgebieten lässt sich ein solcher 'Trick' auch finden, bloss bleibt immer ein unauflosbarer Rest.

Bedeutung evozieren, stark nach Bedeutung aussehen, aber kaum welche enthalten

Auf mehreren Ebenen fast das gleiche sagen -
Verschiedenes in der formal fast gleichen Weise sagen

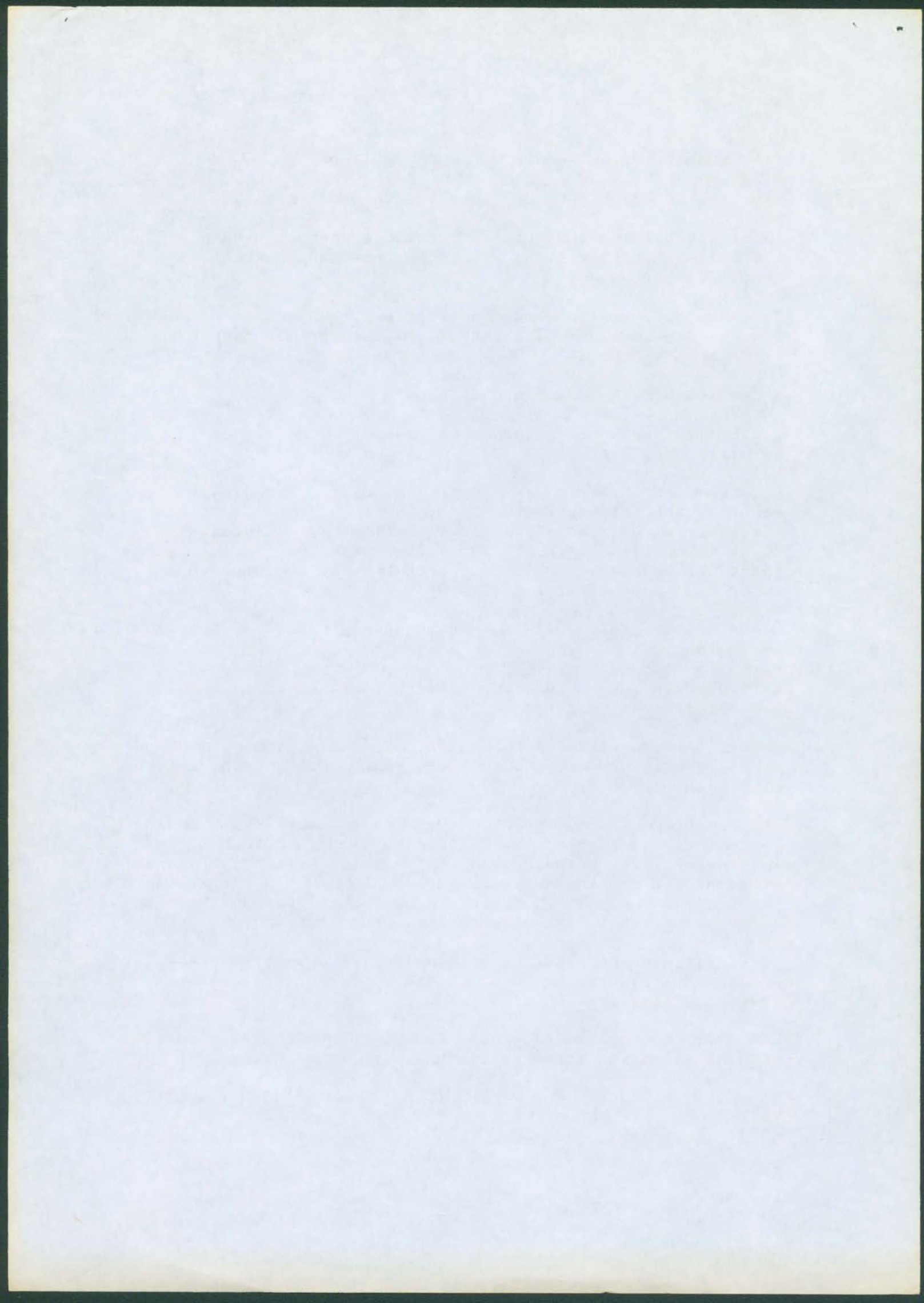
Heimkino - amateurnafte Aufnahmen, die Genres von Film zB. nicht parodieren, aber so ähnlich, halb ernst gemeint natürlich auch.

Mit dieser Realität, die nicht echt oder natürlich, sondern gemacht und vorgeformt ist, setze ich mich in meinen Bildern auseinander. Ich versuche, zu den verschiedenen Sprach- und Bildsystemen mit ihren Überlagerungen und Mehrdeutigkeiten parallele Strukturen zu finden. Auch formal verwende ich Elemente der Medien: Plakative Malerei, Fotografie

'die Präzision der Übersetzung aktueller Umwelt in autonome, nicht mimetische Form und eine leise kontrapunktische Abweichungsstrategie'

Chandler: An gar nichts glauben, aber zu sehr Spieler sein, um sich nicht von allem möglichen beeinflussen zu lassen

Gegenüber Amateuren das Professionelle und umgekehrt verteidigen



Plakate haben sehr starken Mitteilungscharakter. Ich übernehme die Aeusserlichkeiten dieser Bild-Text-Sprache, lasse die Inhalte weg und fülle neue ein, die aber nicht etwa negativ der Simplizität der Werbe-Message entsprechen (kritisch zb.), sondern die diffus, gebrochen, widersprüchlich sind. Ganz feine Mistöne. Irreleitende Entsprechungen auf verschiedenen Sprachebenen, die Gemeinsamkeiten, Sinn vorgaukeln, wo keiner ist (oder doch?), und so den Betrachter in die Verunsicherung selbst hineinziehen. Die Vertrautheit, scheinbare Eindeutigkeit der Plakat-Form scheint für diese 'Fälle' förderlich zu sein. Es gibt auch Rückkoppelungen und Identitäten zwischen Form und Inhalt (Flimmereffekt...). Ich behandle nicht mit der Plakat-Form Themen und Inhalte - nichts Literarisches, sondern Bild als Bild und nicht als Illustrationen von Ideen.

Kurzzeiteffekt

Zwei Begriffe, von denen der eine gleichzeitig der Ueberbegriff für beide ist

Flach/Illusionistisch, Positiv/Negativform, Bedeutung/Klang - Kippen auf 2 Ebenen nebene- und ineinander: Wahrnehmung und Bedeutung

Maximum an Kombinationsmöglichkeiten

'Natürlich ist es Ersatz. Aber wie das funktioniert!'

Entfunktionalisierte Bedeutung - analog zu Duchamps entfunktionalisiertem 'Zeug'

diese 'neuen Ideen': stehende Struktur statt linearer Erzählung, nicht wertend, die Aussage bis fast auf 0 herunter balancieren - alles sehr interessant, aber es geht natürlich nicht um deren Illustration, sondern um Bilder, die ich ganz genau machen muss und will jetzt.

Bilder als verschiedene Spracheinheiten: Sätze, Worte, Silben, Erzählungen

Kunstmachen wie ein Privatdetektiv - Spuren sammeln, kombinieren, riskieren

Feld: Alle Schattierungen von Bedeutung: nur sich selbst bedeuten, etwas präzises bedeuten, eine Fülle bedeuten

Ein Wort wie 'Traurig' so integrieren, dass es weder peinlich, pathetisch, persönlich, traurig, ironisch, sentimental, künstlerisch, psychologisch wirkt -

'Ja, wissen Sie denn nicht, das Alte geht nicht mehr, und das Neue auch nicht'

